Pressemitteilung **Hamburg, 16. Juli 2025**

Live-Präsentation zu den Perseiden

STERNSCHNUPPEN ÜBER HAMBURG im Planetarium

Passend zum Sternschnuppenfeuerwerk der Perseiden veranstaltet das Planetarium Hamburg am 7. und 12. August 2025 die Live-Präsentation STERNSCHNUPPEN ÜBER HAMBURG. In dieser verrät Planetariumsdirektor Dr. Björn Voss interessierten Gästen im Sternensaal mehr über die Hintergründe der Sternschnuppennächte. Zugleich gibt er ihnen praktische Tipps, wie sie die Meteore selbst am Himmel entdecken können.

Jedes Jahr im Juli steigt die Vorfreude auf ein ganz besonderes Sternschnuppenereignis: die Perseiden. Sie gehören neben den Geminiden im Dezember und den Quadrantiden im Januar zu den drei größten Meteorströmen des Jahres. Ihr Verursacher ist der Komet Swift-Tuttle. Der beeindruckende Himmelskörper braucht etwa 133 Jahre für seine Sonnenumrundung und gelangt voraussichtlich erst im Juli 2126 wieder in Erdnähe. Bis dahin schenken uns die zahlreichen interplanetaren Brocken und Staubkörnchen, die er auf seiner Bahn hinterlassen hat, jedes Jahr aufs Neue die wunderschönen Perseiden. Die sogenannten Meteoroide treffen mit gewaltiger Geschwindigkeit auf die Erdatmosphäre, wo sie etwa 80 bis 100 Kilometer über unseren Köpfen verglühen. Die dabei entstehenden Leuchtspuren kennen wir als Meteore – oder als Sternschnuppen.

Die ersten Perseiden sehen wir schon Mitte Juli. Nun nimmt der Ansturm der kosmischen Partikel auf unsere Erdatmosphäre weiter zu, bis der Meteorschauer am 12. August mit bis zu 100 flinken Sternschnuppen in der Stunde seinen Höhepunkt erreicht. Da der Mond wenige Tage zuvor, am 9. August, als Vollmond den Himmel erleuchtet, ist es sinnvoll, das Firmament noch bis Ende der dritten Augustwoche im Blick zu behalten. Denn die Perseiden sind bis zum 24. August aktiv und wir sehen sie am besten in den frühen Abend- und Nachtstunden, bevor der Mond aufgegangen ist – das ist jeden Tag ein wenig später. Glücklicherweise bringt dieser Meteorstrom aber auch einige sehr helle Sternschnuppen hervor, die sogar dem Mondlicht trotzen können. Bei der Beobachtung sollte man das ganze Firmament im Auge behalten. Denn die Perseiden zeigen sich gleichmäßig über den Himmel verteilt. Interessierte fahren am besten aufs dunkle Land und lassen ihren Augen eine halbe Stunde Zeit, um sich an die Lichtverhältnisse zu gewöhnen.

Auch wenn wir in diesem Jahr vor allem am Abendhimmel nach den Perseiden Ausschau halten, ist es in anderen Jahren eher der Morgenhimmel. Denn die Sternschnuppen scheinen vom Sternbild Perseus nahe dem „Himmels-W“ der Kassiopeia auszustrahlen und diese Himmelsregion steigt erst im Laufe der Nacht hoch an den Osthimmel. Daher entdecken wir am frühen Morgen theoretisch mehr Leuchtspuren am Firmament als am Abend. Wenn denn der helle Mond nicht wäre – wie in diesem Jahr.

Wer neugierig geworden ist, besucht die rund 50-minütige Veranstaltung STERNSCHNUPPEN ÜBER HAMBURG am 7. oder 12. August 2025. Die Live-Präsentation wird ab 10 Jahren empfohlen und kostet 12 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Ticketbuchung werden auf der Webseite des Planetariums gegeben.